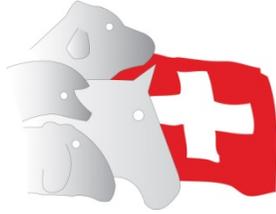




Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW



Schweizerische Vereinigung für Tierproduktion

Erhaltung und Förderung gefährdeter Rassen auf Familienbetrieben

PoPRep - SWOT

Definition und Ziele der SWOT Analyse

Am Workshop II vom 14. September 2011 wurde das Instrument SWOT Analysen vorgestellt und an Beispielen geübt.

Definition:

Interne Faktoren beeinflussbar	Stärken (S)	Schwächen (W)
Externe Faktoren nicht beeinflussbar	Chancen (O)	Gefahren (T)

Ziele: Die SWOT Analyse ist ein Instrument mit welchem eine **Rasse** in eine **Richtung gelenkt** und **auf Veränderungen im Markt** richtig reagiert werden kann. Sie ermöglicht es, **Handlungsbedarf** abzuleiten indem erkannte Stärken und Chancen maximiert oder Schwächen und Gefahren minimiert werden.



Was ist PoPRep?

- „POPREP“ (Population Report) ist eine frei zugängliche Software (Groeneveld et al. 2009) Damit können, gestützt auf Stammbaumdaten (**Pedigrees**), **Populationsparameter** wie **Inzucht- und Verwandtschaftsgrad**, **Pedigreevollständigkeit**, **effektive Populationsgrösse**, **Generationenintervall** oder die **Familiengrösse** berechnet werden.
- POPREP liefert dazu Analysen in Tabellen und Abbildungen im Format pdf.
- Trotz des sehr übersichtlichen POPREP Outputs, sind die umfangreichen Ergebnisse aufgrund der vielen Fachausdrücke für Züchter ohne Kenntnisse der theoretischen Grundlagen schwer interpretierbar.

Interpretation von PoPRep Auswertungen

Am Workshop III vom 29.5.2013 wurde eine erste Übung mit PoPRep Outputs durchgeführt.



Output Inbreeding

3 Effektive Populationsgrösse

Abbildung 3:

Wie haben sich die Verwandtschafts- und Inzucht-koeffizienten entwickelt?

Beschreibung Abbildung 3: Ne-Schätzungen basierend auf Methode 2 und 3 → herausschreiben

Abbildung 4: Beschreibung Ne-Schätzung basierend auf Methode 4 → herausschreiben

Quelle C. Flury HAFL



Gegenüberstellung SWOT-Analysen und PoPRep Auswertungen

- Per Ende 2012 wurden dem BLW 22 SWOT-Analysen eingereicht und damit konnte ein umfangreiches Dokument erarbeitet und den Zuchtorganisationen wieder zugestellt werden.
- Per August 2014 wurden dem BLW 18 PopReps eingereicht.
- Diese Unterlagen werden nun einander gegenübergestellt ohne dabei auf Details einzugehen.
- Ziel ist es abzuschätzen, ob der Handlungsbedarf aus den SWOT-Analysen demjenigen aus den PoPReps entspricht.



Interpretatoren

Jürg Moll: Direktor Qualitas

Hannes Jörg: Dozent Tiergenetik HAFL

Alexander Burren: wissenschaftlicher Mitarbeiter Tierzucht HAFL

Oskar Grüter: Ressort Leistungsprüfungen-Herdebuch Braunvieh

Rita Lüchinger: Vizepräsidentin SVT und Stv. Geschäftsführerin BGK

Stefan Rieder: Mitglied der Geschäftsleitung ALP-Haras, Leiter des
Forschungsbereichs Pferde und Bienen

Andreas Hofer: Projektleiter bei SUISAG

Christian Stricker: **agn** Genetics GmbH

Corinne Boss: FBTT, wissenschaftliche Mitarbeiterin BLW

Silvia Eggenschwiler: FBTT, wissenschaftliche Mitarbeiterin BLW

Marcel Zingg: FBTT, Sachbearbeiter BLW

Laura Sommer: Praktikantin int. Nachhaltige Landwirtschaft BLW



Vereinfachte Berechnungen für alle Gattungen am Bpl. Rindvieh

Vereinfachte Berechnungen

Gattung / Rasse	Pedigree Veränderung %	Ne Veränderung %	Veränderung eingesetzter männlicher Tiere %	Veränderung Familiengrösse %	Generatio- nen Intervall	Inzucht- grad	Verwandt- schaftsgrad
Rindvieh							
Original Simmental	0.4	-40.0	-15.7	-17.9	0.0	28.6	-
statt Zahlen 2013 wurden Zahlen 2011 gewählt							
Original Braunvieh	0.9	-44.3	-13.8	32.2	7.4	45.8	60.9
Eringer (Zahlen 2007 statt 2013)	6.9	-76.5	12.6	-82.2	4.2	10.5	15.8
Evolèner	35.1	-15.8	32.0	14.3	-6.7	-17.1	52.6
Rätisches Grauvieh 2011 statt 2013	6.0	-56.4	1.7	12.9	-26.9	0.0	20.0



Übersicht Gattungsübergreifend

Anzahl Herdebuchtiere (Info ZO)	Pedigree Vollständigkeit 4. Generationen Pedigree Analyses Tab. 1)	Effektive Populationsgrösse Ne basierend auf der Inzuchtrate der Inzuchtrate Pedigree Analyses Tab. 6)	Anzahl eingesetzter männlicher Zuchttiere (Pop Structure Tab. 1)	Familiengrösse für männliche Tiere (Pop. Structure Tab 6)	Generationsintervall (Pedigree Analyses Tab. 8)	Inzuchtgrad (-koeffizient) in % (Pedigree Analyses Tab 8)	Verwandtschaftsgrad in % (Pedigree Analyses Tab. 8)
Rindvieh							
Ziegen							
Schafe							
Pferde							
Kaninchen							
Hühner							
Honigbiene							



Übersicht Handlungsbedarf SWOT – PoPRep (1)

- Handlungsbedarf wäre wichtig, ist aber in der SWOT-Analyse NICHT erwähnt.
- Handlungsbedarf wäre empfehlenswert, ist aber in der SWOT-Analyse NICHT erwähnt.
- Handlungsbedarf ist in der SWOT-Analyse erwähnt und dringend/empfehlenswert vorhanden
- Handlungsbedarf ist in der SWOT-Analyse erwähnt, jedoch nicht dringend.

Handlungsbedarf ist in der SWOT-Analyse nicht erwähnt, es besteht aber auch Keiner.

Gattung / Rasse		Pop Rep										Generelle Aussage in den SWOT-Analysen erwähnt					
	Anzahl Herdebuchtiere (Info ZO)	Pedigree Vollständigkeit 4. Generationen (Pedigree Analyses Tab. 1)		Effektive Populationsgrösse Ne basierend auf der Inzuchtrate (Pedigree Analyses Tab. 6)		Anzahl eingesetzter männlicher Zuchttiere (Pop Structure Tab. 1)		Familiengrösse für männliche Tiere (Pop. Structure Tab 6)		Generationsintervall (Pedigree Analyses Tab. 8)		Inzuchtgrad (koeffizient) in % (Pedigree Analyses Tab 8)		Verwandtschaftsgrad in % (Pedigree Analyses Tab. 8)			
Rindvieh																	
Original Simmental	25'500		%		%		%		%		%		%				
Original Braunvieh	10'089																
Eringer	7'406																Genetische Diversität erwähnt.
Evolèner	393																Mehr (junge) Züchter gewinnen.
Rätisches Grauvieh	1'105																Genpool auflocken erwähnt.
Ziegen																	
Appenzeller-ziege	1'495		%		%		%		%		%		%				
Bündner Strahlenziege	2'285																
Nera Verzascaziege	1'233																
Pfauenziege	1'241																
Walliser Schwarzhalsziege	2'484																



Übersicht Handlungsbedarf SWOT – PoPRep (2)

	Anzahl Herdebuchtiere (Info ZO)	Pedigree Vollständigkeit 4. Generationen (Pedigree Analyses Tab. 1)	Effektive Populationsgrösse Ne basierend auf der Inzuchtrate (Pedigree Analyses Tab. 6)	Anzahl eingesetzter männlicher Zuchttiere (Pop Structure Tab. 1)	Familiengrösse für männliche Tiere (Pop. Structure Tab 6)	Generationsintervall (Pedigree Analyses Tab. 8)	Inzuchtgrad (koeffizient) in % (Pedigree Analyses Tab 8)	Verwandtschaftsgrad in % (Pedigree Analyses Tab. 8)	Generelle Aussage in den SWOT-Analysen erwähnt
Schafe									
Bündner Oberländer Schaf	794								Breite genetische Präsenz erwähnt.
Engadiner-schafe	3'177								
Spiegelschaf	1'765								
Walliser Landschafe	1'073								
Pferde									
Freiberger	25'000								Linienzucht muss überdenkt werden.



SWOT-Analysen Hühner

Hühner	
Appenzeller Barthuhn	<ul style="list-style-type: none">- Senkung Inzuchtgrad- Beiträge anfordern für das bereits bestehende Herdebuch- Neuzüchter gewinnen- soll vermehrt wieder auf landwirtschaftlichen Betrieben gehalten und gezüchtet werden
Appenzeller Spitzhauben huhn	<ul style="list-style-type: none">- Legeleistung verbessern --> wirtschaftlicher Anreiz zur Haltung dieser Tiere schaffen- weiterhin eine schöne Zeichnung, Spitzhaube und korrektes Brustbein züchten- Tiere mit fehlenden Krallen nicht mehr zur Zucht brauchen- Zucht- und Halungsgebiet soll ausgedehnt werden- Für bestehendes Herdebuch sollen Beiträge beantragt werden
Schweizer Huhn	<ul style="list-style-type: none">- Bestand in Romandie weiterhin fördern- Im Tessin speziellen Einsatz zur Förderung des Haltung und Züchtung der Rasse <p>Für das bestehende Herdenbuch Beiträge beim Bund beantragen</p>

SWOT-Analysen Kaninchen / Honigbiene

Kaninchen	
Schweizer Feh	<ul style="list-style-type: none">• Herdebuch erstellen• neue Züchter gewinnen• Fleisch und Felle vermarkten --> aufpolieren des öffentlichen Fellprodukt Images• Förderung des Marketings (Direktvermarktung - Hofverkauf) für Produkte aus Kaninchenfell von Schweizer Kaninchenrassen
Schweizer Fuchs	
Honigbiene	
Mellifera	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung Gesamtkonzept für Rassenerhalt unter Einbezug der Schlüsselpersonen aus Schutzgebieten und Rassenzucht• Festigung und Verbesserung der Stärken der Melliferabienen durch gezielte Zucht mit Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen• Erhaltung von genügend genetisch unterschiedlichen Linien auch bei krankheitsbedingten Ausfällen --> künstliche Besamung einsetzen• Förderung der Zusammenarbeit zwischen Rassenzuchtorganisationen• Stärkung der mellifera-Rasse



Erhalt und Förderung gefährdeter Rassen dank vieler Familienbetriebe



Quelle: Natürlich



Quelle: Ravensburger Puzzle

Schweiz. Natürlich.